

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 9/20



September



Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrats s. 2-3**

**Rumänienprojekt der
Sophiengemeinde s. 3**

**Grundschule Stahmeln
baulich erweitert s. 4**

**Der SV Sternburg hat
große Ziele s. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Auwaldstation
informiert s. 6**

**Lützschenaer
Künstlerkreis s. 7**

**Doppelpack auf
Gärtnerei-Schorn-
stein s. 8**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 9-11**

Vandalismus im Schlosspark

*Liebe Leser des Auenkuriers, liebe Freunde des
Schlossparks Lützschena,*

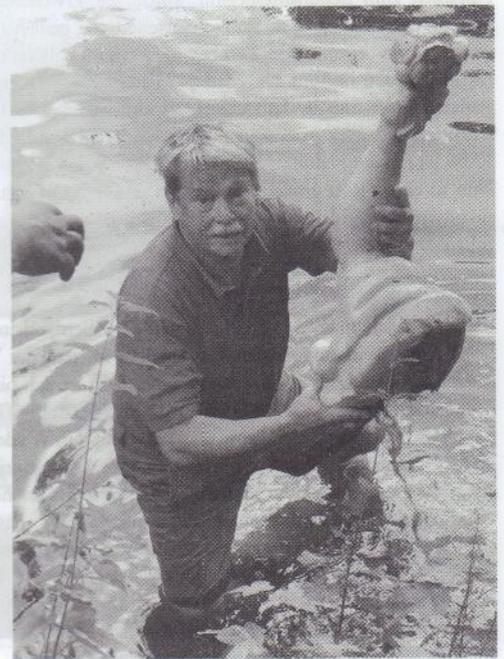
in der Nacht vom Sonntag, 05. zum Montag, 06.07.2020 wurde unsere Skulptur Flora von Unbekannten mit roher Gewalt und Zerstörungswut vom Sockel gestoßen und einschließlich des Sockels in den Dianateich gestürzt. Der Schaden wurde am Morgen des 06.07.2020 von den Kollegen des Bauhofes entdeckt. Es wurden nach



Sockel mit abgebrochenem Fussteil

der Information durch den Vorstand des Schlossparkvereins sofort Maßnahmen ergriffen, um die Skulptur zu bergen, was auch Dank der Hilfe der Firma Mühlberg, der Kollegen des Bauhofes und Mitgliedern des Vereins gelang. Erste Schadensanalyse ergab, dass die Skulptur in 3 Teile zerbrochen ist und das Mittelstück der Figur erhebliche Rissbildung aufweist. Unsere zuständige Polizeidienststelle hat den Vorfall am Dienstag, dem 07.07.2020 aufgenommen und erste Untersuchungen durchgeführt, die hoffentlich zur Ermittlung der Täter führen werden.

Wer kann zum Tathergang bzw. zur Ermittlung der Täter sachdienliche Hinweise geben? Meldungen bitte in der Auwaldstation oder telefonisch beim Schlossparkverein. Die zerstörte Skulptur kann im Hof der Auwaldstation besichtigt werden.



Abgebrochener Arm der „Flora“ aus dem Dianateich

Am 01.08.2020 wurden von einem beauftragten Sachverständigen Untersuchungen an den geborgenen Teilen vorgenommen, um Lösungen für Reparaturmöglichkeiten bzw. eine Neuherstellung der Skulptur zu finden.

Auch die Schadenshöhe soll ermittelt werden, wir gehen momentan von einem Schaden von 12.000,00 Euro aus. Für die Realisierung des Wiederaufbaus der Skulptur braucht der Schlossparkverein dringend finanzielle Unterstützung. Wer kann den Verein unterstützen mit Geldspenden zur Wiederherstellung?

Der Verein stellt bei Wunsch eine Spendenquittung aus, dann bitte auf dem Verwendungszweck „Flora“ auch die **Zustelladresse** angeben.

**Bankverbindung: Postbank
IBAN: DE06 1001 0010 0916 7391 02
BIC: PBNKDEFF**

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Lützschena-Stahmeln,

die Sommerferien sind vorüber und ich hoffe, Sie starten gut erholt, gesund und voller Tatendrang in den September.

Die große Gruppe der Kindergartenkinder hat den Schritt vom Kindergarten in die Schule vollzogen. Wie man so sagt, der Ernst des Lebens beginnt. Ich glaube, das stimmt ein wenig. Als Schulkind bestimmen mehr Pflichten das Leben. Die Schulkinder lernen viele wichtige und spannende Dinge, die helfen, die Welt zu verstehen und das Leben zu meistern. Allen Schulanfängern wünsche ich viel Freude

und Erfolg beim Lernen.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde die Erweiterung der Grundschule, im Windmühlenweg 4, in Systembauweise fertig gestellt. Der Anbau stellt eine erhebliche Verbesserung der Lernbedingungen für Schüler und Lehrer dar.

Ab 01.09.2020 beginnt Dr. Markus Hein als neuer Pfarrer der Sophienkirchgemeinde mit Sitz in Lützschena seinen Dienst. Die Ordination und Einführung wird aller Voraussicht nach am Sonnabend, dem 26.09.2020 und 17.00 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz sein.

Nun zu einem ganz großen Problem. In unserem Ort halten sich Leute auf, die ein großes Potenzial an Zerstörungswut haben. Die Statue „Flora“ wurde zerstört, Schaukästen beschmiert und erneut auf unserem Wertstoffhof sinnlos randaliert. Der neue angemietete Sanitärwagen wurde zerstört und der Wertstoffhof aufgrund dessen wieder geschlossen.

Ich habe mich noch am 18.08.20 mit dem Betriebsleiter EB Stadtreinigung Leipzig in Verbindung gesetzt. Das Resultat ist, dass der Wertstoffhof so lange geschlossen bleibt, bis ein Ersatzwagen beschafft ist. Ich bitte zu bedenken, dass der zerstörte Wagen im Wechsel auch auf dem Wertstoffhof in Wiederitzsch stand. Durch die Zerstörung hier kann der Wertstoffhof in Wiederitzsch ebenfalls nicht betrieben werden. Ich bitte Sie nochmals, aufmerksam zu sein und eventuelle Auffälligkeiten zu melden. Der Betriebsleiter Thomas Kretzschmar teilte jedoch mit: „Der Vermieter des Sanitärcontainers hat uns zugesagt, dass wir am 01.09.2020 einen neuen Container gestellt bekommen. Wir werden dementsprechend mit der Lieferung den Betrieb des Wertstoffhofes wieder absichern. Eine Kommunikation in den Medien wird durch uns entsprechend vorbereitet. Ich bin froh über die vergleichsweise kurzfristige Lieferfrist und denke damit unsere stetigen Bemühungen zur Absicherung des Betriebes unter Beweis zu stellen.“

Auch auf dem Spielplatz in Lützschena, zwischen Kindergarten „Sternchen“ und Am Heidegraben liegen Unrat, leere Bierflaschen und Kästen mit leeren Bierflaschen umher. Vom Leergut zu schließen, handelt es sich hier nicht um Kinder die zum Rutschen, Klettern, Schaukeln oder Buddeln gekommen sind, sondern um Leute, die nicht verstehen, Leergut ordnungsgemäß abzugeben. Ich bitte um Einhaltung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

Der Rad- Fußweg Lützschena-Stahmeln nördlich der Halleschen Str. ist im Durchlass durch Bewuchs teils von privatem Gelände, teils städtischem Gelände eingengt und behindert beim Passieren der Strecke die Verkehrsteilnehmer. Das städtische Amt habe ich bereits auf diesen Zustand hingewiesen und Abhilfe gefordert. Ich bitte auch alle privaten Anlieger der Strecke dafür Sorge zu tragen, dass Verkehrsteilnehmer den Weg ohne Einschränkungen nutzen können.

Unsere Ortschaftsratsitzungen finden seit Jahren im beengten Klassenraum oder Raum der Feuerwehr statt. Hier sind dringend Änderungen erforderlich, zumal Corona den Raumnotstand zusätzlich verstärkt. Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass unsere nächste Ortschaftsratsitzung am 07.09.2020 als Präsenzsitzung im Leipzig Hotel, Hallesche Str. 190, in der unteren Etage mit dem erforderlichen Corona-Abstand stattfindet. Sie sind alle ganz herzlich eingeladen. Bei der Stadt Leipzig bedanke ich mich für die geleistete Unterstützung. Die Tagesordnung finden Sie hier im Auenkurier.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit, kommen Sie gesund durch Corona.

*Herzlichst grüße Sie
Ihre Eva-Maria Schulze
Ortsvorsteherin*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute*

Frau	Christa Jahn	zum	93.
Frau	Ilse Obermayer	zum	91.
Herr	Hans-Dieter Kuhnhardt	zum	91.
Frau	Edith Fitzner	zum	90.
Herr	Günther Ramolla	zum	89.
Frau	Ursula Hofmann	zum	88.
Frau	Ruth Schubert	zum	87.
Herr	Werner Schmidt	zum	85.
Herr	Werner Neubert	zum	84.
Herr	Klaus Künne	zum	83.
Herr	Dr. Eberhard Fleischmann	zum	81.
Herr	Peter Goethe	zum	81.

nachträglich

Frau	Rosemarie Rach	zum	80.
------	----------------	-----	-----

Veröffentlichung dieser Daten ohne Gewähr.
Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt.
Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 30.09.2020**

Nächster Redaktionsschluss: **Mi. 16.09.2020**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortschaftsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.lützschena-stahmeln.de

Redaktion:

Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynacr Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb:

Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717
E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln: dienstags und mittwochs.

Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln
am Montag, 07.09.2020, 18.30 Uhr, im Leipzig Hotel
Erdgeschoß, Hallesche Straße 190, Lützschena

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle
4. Beratung und ggf. Beschlussfassung zur Vorlage -VII-A-01375-VSP-01. Betreff: Beschleunigung des Grundschulneubaus in Lützschena-Stahmeln,
Dazu eingeladen wurden Mitarbeiter v. Dezernat Jugend, Soziales Gesundheit und Schule sowie vom Stadtplanungsamt zwecks Erläuterung des Verwaltungsstandpunktes.
5. Beratung und Beschlussfassung über die Absicherung der Mittel zur Sanierung der Maßnahmen am Brunnen wie Spielplatz und Rathausvorplatz einschließlich der zusätzlichen Wegesanierung
6. Vorstellung des Verantwortungsbereiches von Polizeihauptwachmeister Herrn Stephan Wegner, Bürgerpolizei mit Betreuungsbereich Wiederitzsch, Lindenthal und Lützschena-Stahmeln
7. Einwohnerfragen
8. Sonstiges
9. Beratung ohne Öffentlichkeitsbeteiligung

Ich bitte um Beachtung der allgemeinen Corona-Vorsichtsmaßnahmen für geschlossene Räume. Bei Überfüllung des Raumes gelten deshalb Zugangsbeschränkungen.

Die Sprechstunde des Ortschaftsrates findet am Donnerstag,
17.09.2020, von 17.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Lützschena statt.

gez. Eva-Maria Schulze,
Ortsvorsteherin

Rumänienprojekt der Sophiengemeinde läuft trotz Corona-Pandemie erfolgreich weiter

Leipzig/Stahmeln – Inmitten der Corona-Pandemie, in denen viele Leipziger nicht wissen wie es für sie persönlich weitergeht, gibt es auch Menschen, die Hilfsprojekte starten, um anderen, weitaus Ärmeren zu helfen. So läuft an der Kirche in Lützschena seit einigen Wochen ein Projekt, mit dem die seit Jahren laufende Rumänienhilfe trotz allem auch 2020 fortgesetzt werden soll. Wir sprachen mit Jens Funke, einem Verantwortlichen, wie gerade die Rumänienhilfe in diesen Monaten bei den Menschen in Stahmeln, Lindenthal, Möckern, Wahren und Lützschena ankommt. Wie und wann kam es überhaupt zu dieser Idee, die Rumänienhilfe zu starten?

Jens Funke: „2011 fand die erste Fahrt statt und wurde über eine „Rüstzeit“ der Sophienkirchengemeinde angeboten“.

Was passiert genau – und wo wird in Rumänien geholfen?

Jens Funke: „Die Hilfe an sich geht in die Region Zvoristea, nahe der ukrainischen Grenze, wir sammeln Sach- und Geldspenden. Die Sachspenden verteilen wir persönlich bei wirklich armen Menschen, das Geld geben wir einer Bäckerei, die wir mit aufgebaut haben um Arbeitsplätze zu schaffen. Dort wird dann mit dem Geld Brot gebacken, das dann ein Jahr lang an Familien verteilt wird (mit 60 € wird 1 Jahr lang, eine Familie mit täglich einem Brot versorgt). Dies wird vom dortigen Vereinsleiter Georgel täglich an die betroffenen Familien verteilt“.

Es helfen viele Jugendliche dabei Spenden einzusammeln, wie begeistert man junge Menschen für eine solche Tätigkeit in der Freizeit?

Jens Funke: „Zum Großteil sind die Jugendlichen sehr hilfsbereit und sozial engagiert, sie haben großes Interesse Anderen zu helfen. Andere



Ein Transporter ist schon auf dem Weg nach Rumänien, den LKW beladen die Organisatoren und Jugendlichen am 7. August, einen Tag später reisen alle gemeinsam an die rumänisch-ukrainische Grenze, wo sie schon erwartet werden.

Jugendliche suchen ein kleines Abenteuer oder lassen sich von anderen Teilnehmern, die schon mal mit in Rumänien waren, begeistern“. Die Jugendlichen reisen mit den Spenden-Truck nach Rumänien, was passiert dort?

Jens Funke: „In Rumänien werden die Sachspenden sortiert und an wirklich arme Menschen verteilt. Dort erleben wir zum einen sehr große Dankbarkeit, zum anderen tiefe Betroffenheit bei unseren Mitfahrern. Wenn man unser am längsten mitfahrendes Mitglied darüber sprechen hört, dass nun schon 5 Jahre, also seit seinem 13. Lebensjahr dabei ist, dann freut er sich von Jahr zu Jahr, dass man deutlich sehen kann, wie unsere Hilfe erfolgreich ist“.

In Corona-Zeiten haben viele Leipziger ihre Keller und Kleiderschränke aufgeräumt, insgesamt kam die dreifache Menge an Spenden zusammen, als noch in die Vorjahren. Wie hoch schwappen die Wellen der Freude darüber?

Jens Funke: „Wir sind sehr glücklich darüber das soviel Menschen uns ihre Sachen anvertrauen. Wir freuen uns riesig, dass wir so viele Spenden mit nach Rumänien nehmen können. Aber es ist einfach super, dass wir Sponsoren für unser Projekt gewinnen konnten, die uns mit Kleinbussen und Lastkraftwagen, aber auch mit Waschmaschinen und anderen Dingen unter die Arme greifen und so das Helfen erleichtern“.

Der Truck wird am 7. August beladen, am 8. August geht es gemeinsam mit 15 Jugendlichen auf den Balkan. Wie groß ist die Aufregung?

Jens Funke: „Bei den Jugendlichen, die jetzt schon öfter dabei waren ist es so als würden sie Freunde besuchen, die sie lange nicht mehr gesehen haben, bei vielen Anderen ist die Aufregung etwas größer, ist es für sie noch ein fremdes Land und wie reagieren die Rumänen wohl auf die Neulinge. Wir als Organisationsteam versuchen etwas die Nervosität von den Neuen zu nehmen, ist es doch für viele die erste Fahrt ohne Eltern, zudem in ein fremdes Land und wir sind dann quasi die Ersatzeltern für zwei Wochen“.

Werden bis zur Abreise noch weitere Spenden benötigt, wie können die Leipziger hierbei noch helfen?

Jens Funke: „Sachspenden nehmen wir noch bis zum 1. August, jeden Samstag von 10-12 im Pfarrgarten Lützschena, Schloßweg 4 an. Geldspenden können bis zum 2. August auf das Konto des Kirchenbezirks Leipzig überwiesen werden

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck „RT 1924 Rumänien 2020“.

Für 60 € bekommt eine rumänische Familie aus dem Partnerdorf jeden Tag ein Brot für ein Jahr; das heißt bei uns „Brotpatenschaft“. Für Projekt „Brunnenbau“ kann man auch spenden da wir auch in Dörfer fahren wo kein Wasser aus der Leitung kommt. Dies bitte immer im Verwendungszweck angeben: RT1924 Brot oder RT1924 Brunnen

Das Gespräch führte Jörg Richter, freiberuflicher Mitarbeiter der LVZ.

HERBSTFEUER MIT DRACHENFEST

10. OKTOBER 2020
10:30–23:00 UHR

PROGRAMM:
Lagerfeuer · Leckerer
vom Grill · Durstlöcher

FÜR KINDER:
Hüpfburg · Holzspiel-
mobil · Prämierung der
besten Drachen!

MUSIK:
Andromeda-Disco



Wenn der heiße Sommer vorbei ist...

Liebe Leserinnen und Leser,
die Freiwillige Feuerwehr Stahmeln-Lützschena und der Bismarckturmverein möchten Sie am 10.10.2020 zu einem Herbst – Drachenfest einladen. Unsere ortsnahen Vereine haben nicht wie jedes Jahr Ihre Feste stattfinden lassen können. Vielleicht haben auch Sie das Bedürfnis (natürlich auch unter gesetzlichen vorgeschriebenen Auflagen) auf etwas Abwechslung. Im Vordergrund soll natürlich die Familie stehen und unser alljährliches Drachenfest. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, möchten wir den Herbst bei hoffentlich entsprechenden, Wetter mit Ihnen gemeinsam begrüßen. Die Kinder beginnen um 10.30 Uhr wie gewohnt, ihre hoffentlich zahlreichen Drachen steigen zu lassen. Die besten Drachen werden im Rahmen der Veranstaltung diesmal gleich prämiert und die Kinder haben im Anschluss noch viel Spaß mit Ihren Familien mit unseren Attraktionen bei guter Versorgung durch die Freiwillige Feuerwehr. Wir hoffen sehr, dass unser Herbstfest wie geplant stattfinden kann und wir Sie als zahlreiche Besucher begrüßen dürfen.
*Ihre Freiwillige Feuerwehr und der Bismarckturmverein
Stahmeln-Lützschena*

Frank Schumann

Schmiedemeister
Metallbau · Schlosserei · Schmiede
Gitter · Zäune · Tore
Geländer · Schiebetore
individuelle Metallarbeiten

Hallesche Straße 198 · 04159 Leipzig-Lützschena
Tel.: 0341 / 461 61 26 · Fax: 0341 / 462 19 75

Grundschule Stahmeln baulich erweitert

Das Ende der Ferienzeit für den Schulbetrieb in Sachsen war mit dem 28.8.2020 festgesetzt. Ab 29.8. war der Schulanfang für das neue Schuljahr festgelegt. So auch für die Grundschule Stahmeln. Die Grundschule Stahmeln in der Stahmelter Höhe 1 wurde 1898 eingeweiht. Seit 1908 gibt es neben dieser Schule in Stahmeln eine Zweigstelle im Windmühlenweg 4 in Lützschena. Diese Zweigstelle wurde als Grundschule Quasnitz/Hänichen (heute Lützschena) 1908 eingeweiht und kann auf eine wechselhafte Geschichte als Schule zurückblicken. In Stahmeln wurden bisher die Kinder der 1. und 2. Klasse unterrichtet. Die 3 km entfernte Schule im Windmühlenweg 4 (4 Haltestellen mit der Straßenbahn der Linie 11 im 20minütigem Rhythmus) ist den Kindern der 3. und 4. Klasse vorbehalten. Im



Foto: Dr. A. Neumann

Jahr 2020 sind etwa 180 Schulkinder in der Grundschule Stahmeln (Kinder aus Stahmeln, Lützschena und aus Wahren) angemeldet. Der Platz reicht für die Schulklassen nicht aus. Erschwerend kam noch die Grundsanierung wegen Brandschutz im Gebäude Stahmeln hinzu. So muss der Schulbetrieb im Gebäude Stahmeln entfallen. Die Kinder der 1. und 2. Klasse müssen nun ebenfalls im Gebäude Windmühlenweg unterrichtet werden.

Daraufhin wurde vonseiten des Schulamtes Leipzig ein zusätzlicher Bau neben der Schule Windmühlenstraße 4 für notwendig erachtet. Das ist nun Wirklichkeit geworden. Nachdem Anfang Juli 2020 das Fundament errichtet wurde, wurde am 20.7. der Container (Firma FAGSI Container-Mobile, Containerlösungen) gestellt. In etwa 2 m breiten und 2,75 m hohen Modulen, die meisten gleich mit eingebauten Fenstern, steht nun der Bau für den Schulbetrieb bereit. Der lange Flur ist 2,30 m breit, an einer Seite sind die Klassenräume und zur Hofseite kleinere Räume und die Sanitäräume eingebracht. Die viele Arbeit (Sanitär, Elektrik, Malerarbeiten) häufte sich in den Augusttagen. Bei der extrem heißen Witterung ist der Einsatz der umsichtigen Bauarbeiter nicht hoch genug einzuschätzen. Der Schulbetrieb kann dadurch fristgemäß starten.

Allen Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Klassen und vor allem den Lehrkräften wünscht der Auen-Kurier eine erfolgreiche Arbeit im erweiterten Schulgebäude Windmühlenweg. Der Schulleiterin, Frau Annette Hertwig-Winkler, die seit 1.8.2011 die Grundschule Stahmeln leitet, wünscht der Auen-Kurier einen kühlen Kopf, viel Energie und Gesundheit und großes Verständnis für alle Belange, die auf sie zukommen.
Dr. Anni Neumann

AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



Der Heimatverein Lützschena-Stahmeln sagt Danke

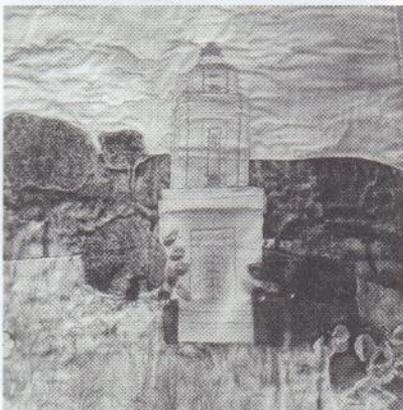
Dokumente, Fotos, und diverse historische Erinnerungsstücke wanderten durch rege Unterstützung der Anwohner in den Besitz des Heimatvereins.

Wir danken in diesen Zusammenhang sehr herzlich:

Herrn Kühne, Herrn Göhlitz, Herrn Bäuml und Herrn Pietag, Herrn Mocker und Frau Steineck.

Herr Mocker, Leiter des Künstlerkreises und seit kurzem auch Mitglied des Heimatvereins, bereicherte unsere Archivgaben mit einem Lehrerpult der ersten Dorfschule des Ortes aus dem Jahre 1848.

Darüber wird es einen ausführlichen Artikel in einer der nächsten Ausgaben geben.



Im Rahmen der Vereinspräsentation in Stahmeln erhielten wir von Frau Sieglinde Steineck eine liebevoll gefertigte Handarbeit, die den Bismarckturm zeigt, siehe Foto.

Haben Sie zu Hause auch noch ortsbezogene Fotos und Dokumente, dann zögern Sie nicht uns anzusprechen.

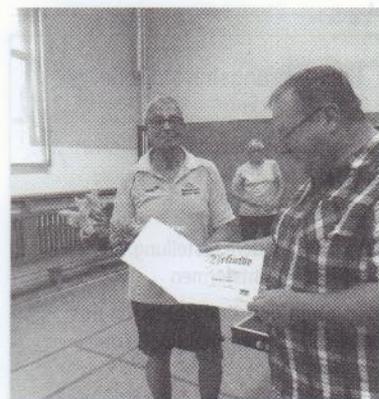
M. Haring 1. Vorsitzender

Psst, schon gehört ...

... dass man im Bürgerhaus Lützschena Sand bekommt?

Für einen kleinen Obolus, die Kaffeekasse bekommt sicher ein breites Grinsen, kann man direkt bis ranfahren, füllt sich seine Eimer, den Hänger oder vereinbart, wenn möglich, eine Lieferung mit dem Schaufellader. Den Kontakt per E-Mail, r.leykum@bgh-office.de, problemlos und schnell.

Der SV Sternburg hat wieder ein Ehrenmitglied



Am 27. Juli 2020 konnte der neue Vorsitzende, Ralph Tietz, das langjährige Vereinsmitglied Walter Hilse anlässlich seines diesjährigen 70. Geburtstages, im Namen des Vorstandes, zum Ehrenmitglied ernennen.

Walter Hilse ist seit 1977 dem Sport, zuerst in Stahmeln und seit der Vereinigung natürlich in Lützschena, eng verbunden. Er

war maßgeblich am Zusammenschluss beider Stadtteilvereine beteiligt. Von 2003 bis 2007 leitete er selbst in vorderster Position den neuen Verein Sternburg Lützschena-Stahmeln. Er verabschiedete sich

vom Amt des Vorsitzenden, aber nicht aus der Vereinsarbeit. Als Technischer Leiter kümmerte er sich vorrangig um die Pflege der Anlage und die technische Ausrüstung unseres Sportvereins. Unter seiner Regie erhielt der Sportplatz u.a. eine neue Flutlichtanlage und das neue Spielfeld an der Straße „am Zipfel“.

Walter schaut aber auch immer über den eigenen Tellerrand. So unterstützte er über viele Jahre das Organisationskomitee des Bismarckturm – Laufes. Im Jahr 2006 wechselte Walter Hilse dann auch noch die Größe des Balles und gründete mit anderen die Abteilung Tischtennis. Im letzten Jahr verabschiedete er sich endgültig von der Vorstandsarbeit. Das heißt für ihn natürlich nicht, sich komplett aus dem Verein zu verabschieden. Neben dem wöchentlichen Tischtennisspiel hilft er dem neuen Vorstand wo er kann. Wir gratulieren nachträglich noch einmal recht herzlich zum Geburtstag und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

R. Tietz

Der neue Vorstand des Sportvereins hat große Ziele

Bereits Ende des letzten Jahres wurde beim SV Sternburg ein neuer Vorstand gewählt. Sofort machten sich die Damen und Herren, um den Vorsitzenden Ralph Tietz, an die Arbeit. Für die Platzpflege wurden neue Geräte, und notgedrungen auch ein neuer Rasentraktor angeschafft.



V.l.n.r.: Gabriele Kritischl (Beisitzerin), Karin Günther (Schatzmeisterin), Ralph Tietz (Vorsitzender), Marcel Herder (stellv. Vorsitzender), Andreas Theil (techn. Leiter)

Corona machte natürlich auch den Sportlern aller Abteilungen schwer zu schaffen. So konnte der im März sehr kurzfristig abgebrochene Trainings- und Wettkampfbetrieb in den letzten Wochen Schritt für Schritt wieder aufgenommen werden.

Trotz allem können bereits sportliche Erfolge vermeldet werden. So stieg die erste Männermannschaft im Fußball in die Stadtklasse auf. Eines der kurz- und mittelfristigen Ziele ist es jedoch neben der Verschönerung der Sportanlage, vor allem bei den Fußballern, wieder Nachwuchsmannschaften aufzubauen. Ein erster Schritt zu einer funktionierenden Jugendabteilung ist das **am 19. September diesen Jahres stattfindende Schnuppertraining für Jungs und natürlich Mädchen der Jahrgänge 2014 und jünger**. An diesem Tag gibt es zwischen 10:00 und 12:00 Uhr neben ganz viel Spaß und Spiel auch die Abnahme des DFB Schnupperabzeichens. Neben vielen kleinen Höhepunkten laufen natürlich auch schon die Vorbereitungen auf den Höhepunkt, die 100-Jahr-Feier im Jahr 2025.

So gibt es im Vereinsleben unseres Vereins ganz viel Arbeit, nicht nur für die Fünf des Vorstandes.

R. Tietz

DIE BIBLIOTHEK

informiert:



Liebe Leserinnen und Leser,

da Corona uns noch erhalten bleibt, gelten weiterhin besondere Regeln für den Bibliotheksbesuch:

- Nur 2 Besucher bzw. Familien gleichzeitig
- Am Parkplatzzugang klingeln
- Mund-Nasen-Schutz tragen
- Hände desinfizieren
- Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen
- Besuchszeit beschränken auf max. 20 Minuten
- CD und DVD werden weiterhin 4 Wochen entliehen bzw. verlängert.

Trotz allem warten neue Bücher auf Sie!

Die Schule am Meer von Sandra Lüpkes

Auf Juist wird 1925 ein vorbildliches Internat gegründet. Von den Insulanern wird es kritisch beäugt, sowie ist das Küstenklima rauh. Durch den Eiswinter 1929 ist die Insel wochenlang abgeschnitten, wie kann es danach weitergehen?

Paradise city von Zoe Beck

Der Roman passend zu Corona spielt in einem zukünftigen Deutschland, die Küsten sind überschwemmt, weite Landesteile entvölkert, Berlin ist nur noch Kulisse für Touristen. Das Rhein-Main-Gebiet ist zu einer Megacity verschmolzen, wo das Leben von Algorithmen gesteuert wird. Allen geht es gut, solange man keine Fragen stellt ...

Neue Romane mit großer Schrift:

Wintergäste von Sybil Volks, ein Familienroman voller Tragik, Komik und Magie sowie **Ein Festtag von Graham Swift**: wie 1924 aus dem Dienstmädchen Jane eine Schriftstellerin wird

Katharina von Aragon von Alison Weir

1501 in England, die spanische Prinzessin wird mit 16 Jahren verheiratet mit Prinz Arthur, der kurz danach stirbt. Sie heiratet den Thronerben Prinz Heinrich und muss stark sein angesichts seiner Affären und um ihre Ehre kämpfen.

Musso: ein Wort, um dich zu retten

Ein gefeierter Autor zieht sich auf eine kleine Insel zurück, Mathilde will sein Geheimnis ergründen. Doch ein Verbrechen geschieht und die Insel wird abgeriegelt ...sehr spannend

Die Hölle war der Preis von Hera Lind

Eine Frau gerät ins Visier der Stasi und versucht mit ihrem Mann aus der DDR zu fliehen.

Krimis

Nordlicht Bd. 2: Die Spur des Mörders von Annette Hinrichs

Rupert undercover von Klaus-Peter Wolf

Marta schläft von Romy Hausmann

Also hereinspaziert und herzliche Grüße aus Ihrer

Bibliothek Lützschena

C. Mytzka

Sinnsprüche von Gunter Preuß September 2020



Wenn es nicht mehr geht, muss man gehen.

Die einen satteln die Pferde, die anderen reiten sie.

Juristen sollten keine Rechthaber sein.

Wie extrem links
oder rechts sie auch kommen,
sie wollen alle in den Mittelpunkt.

DIE AUWALDSTATION

September

Sonntag, 13. September, 10 Uhr / 14 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Führung im Wasserkraftwerk Lützschena mit J. Bauer;
kostenfrei;

Samstag, 19. September, 11 Uhr

Entdecke deine Umgebung - Radtour durch den Leipziger

Auwald mit Holger Beer; ca. 20 km;

5 Euro; mit Voranmeldung

Sonntag, 20. September, 14 Uhr

Familien-Exkursion „Im Reich der Bäume“

spielerisch informative Exkursion zum Lebensraum Wald und Baumkronen mit der Naturpädagogin Ursula von Bogen;

5 Euro; mit Voranmeldung

Samstag, 26. September, 14 Uhr

Familien-Wildnisexkursion im Herbst

mit Heike Bürger; Ki. 9 Euro / Erw. 13 Euro, inkl. Verpflegung

Sonntag, 27. September, 16 Uhr

Katrin Huß: „Die traut sich was!“

Neuer Veranstaltungsort: Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190,
04159 Leipzig;

10 Euro; Karten im Vorverkauf in der Auwaldstation oder an der Abendkasse

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Buchführungsbüro* Stolle

*Buchen laufender Geschäftsvorfälle



Unser Büroteam in Schkeuditz sucht Sie als **Steuerfachangestellte*** (abgeschlossene Ausbildung) oder ähnlich qualifizierte Fachkraft (w) in Teilzeit oder Vollbeschäftigung

Ihre Aufgaben in unserem Team sind:

- Selbstständige Mandatsbetreuung insbesondere Erstellung von Finanzbuchhaltungen* unterschiedlicher Rechtsformen

Sie bringen folgende Qualifikationen und Kompetenzen mit:

- Berufserfahrung – speziell im Bereich Finanzbuchhaltung*, Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Freude an der Zusammenarbeit mit Mandanten und Kollegen

Ihre Zuschriften
senden Sie bitte an:

Buchführungsbüro* Stolle, z. Hd. Frau Ritzau, Merseburger Straße 21
04435 Schkeuditz oder per e-mail an info@buchfuehrungsbuero-stolle.de
Telefon: 034204/387023 *Buchen laufender Geschäftsvorfälle

Neues vom Lützschenaer Künstlerkreis



Leider muss auch die Auengalerie des Lützschenaer Künstlerkreises dieses Jahr Corona-bedingt ausfallen. Nachdem wieder einige sehr interessante Gastkünstler(innen) zur Ausstellung eingeladen worden waren, möchte der LKK einige davon vorstellen – in der Hoffnung, ihre Arbeiten nächstes Jahr zeigen zu können. Schon seit einigen Jahren konnten die Besucher der Jahresausstellungen des Lützschenaer Künstlerkreises auch neueste Arbeiten der international erfolgreichen Malerin **Natalia Simonenko** bewundern.



Natalia Simonenko

Die in St. Petersburg geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Stuttgart. Schon als kleines Kind wusste sie, dass sie Malerin werden wollte. Ausgebildet an der renommierten Kunstakademie „Ilja Repin“ widmet sie sich dem Genre der Porträt-, Stilleben- und Landschaftsmalerei. Bei zahlreichen Ausstellungen u. a. in Russland, Holland, den USA und Deutschland konnte sie mit ihren Bildern begeistern. Unabhängig von den Moden des Kunstmarktes bekennt sie sich zu ihrer Prägung durch die russische Malschule mit ihrer Mischung aus realistischem und impressionistischem Duktus. Dabei entspricht die intensive Farbgebung ihrer Bilder dem Naturell der temperamentvollen Malerin. Obwohl sie in manchen ihrer Bilder partiell an die Grenze zur Abstraktion vorstößt, bleibt das Gegenständliche immer erhalten. „Ein Bild sollte etwas erzählen und nicht nur eine schöne Farbfläche sein. Mein Ziel ist es, eine Mischung aus realistischer Genremalerei und einer impressionistischen Maltechnik und Bildatmosphäre zu erschaffen“, sagt sie. Man darf auf ihre nächsten Ausstellungen sehr gespannt sein!

A. M.

Zigaretten - Genuss für die Einen, Gefahr für die Anderen

Jeden Tag sammeln wir unzählige Kippenstummel vom Boden auf. Kürzlich haben wir nun einen kleinen Aschenbecher an der Sitzbank neben der Auwaldstation aufgestellt, um diesem Problem entgegen zu wirken...

... denn, es sieht nicht nur richtig hässlich aus, wenn überall Müll rumliegt, sondern ist vor allem besonders schädlich für die Umwelt.



Müll, vor allem Kippenstummel und Kronkorken, die sich im Laufe eines Tages um den Sitzplatz an der Auwaldstation gesammelt haben.

Fotos: Doreen Kraban

„Pro Jahr werden weltweit um die 6,5 Billionen Zigaretten verkauft – das entspricht 18 Milliarden pro Tag. Ein Großteil des Tabaks und Papiers löst sich während des Konsums zwar in Rauch und Asche auf, aber etwas bleibt zurück: Billionen von Zigarettenfiltern, von denen schätzungsweise nur ein Drittel im Müll landen. Der Rest wird beiläufig auf die Straße, aus dem Fenster oder in die Umwelt geschnippt, wo man eben gerade geht und steht.[...]“

Zigarettenfilter bestehen aus dem Kunststoff Celluloseacetat. Wenn sie in die Umwelt gelangen, tragen sie nicht nur zur Plastikverschmutzung bei. Auch Nikotin, Schwermetalle und andere Chemikalien, die sie absorbiert haben, gelangen in die Ökosysteme.

„Eine aktuelle Studie kam kürzlich zu dem Schluss, dass Zigarettenstummel das Pflanzenwachstum hemmen. Außerdem werden sie regelmäßig in Wasserwege und in die Meere gespült.[...]“

„Ein einziger Zigarettenfilter in einem Liter [Wasser] tötet die Hälfte der darin enthaltenen Fische [...]“

Quelle: https://www.nationalgeographic.de/umwelt/2019/08/giftig-nutzlos-und-aus-plastik-gehoeren-zigarettenfilter-verboten?fbclid=IwAR3PfhJMdQb3fWaPYKtEfoMsp2D-20Luzrh65mRI_4n2YNHkXmPyVAFFM

Gerade hier im Auwald betrübt es uns natürlich, dass immer noch Menschen achtlos oder aus Bequemlichkeit ihre Kippenreste wegschnipsen, deshalb unser Appell an alle (rauchenden) Besucher: sammelt die Stummel ein und schmeißt sie in den Müll.

Weiterführender Link zur o.g. Studie: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3088407/>

Auwaldstation Leipzig



„Die traut sich was!“

Geschichten aus dem Leben einer Fernsehjournalistin

Die Journalistin & TV-Moderatorin Katrin Huß ist bekannt aus den Sendungen „MDR um vier“ und „Café Trend“. Im Juli 2016 hat sie ihre TV-Karriere beendet und ihre Geschichten aufgeschrieben. Katrin Huß nimmt Sie mit auf ihre ganz persönliche Reise in die Fernsehwelt, zeigt die schönsten Momente ihrer mehr als 20jährigen TV-Laufbahn und erzählt, was sie glücklich macht.

Karten für 10 € im Vorverkauf in der Auwaldstation und Restkarten an der Abendkasse.

Veranstaltungsort

Leipziger Hotel - VIN PALACE GmbH
Hallesche Str. 190
04159 Leipzig



Auwaldstation Leipzig | Schlossweg 11 | 04159 Leipzig
0341 462 1895 | info@auwaldstation.de | www.auwaldstation.de

Doppelpack auf Lützschaer Gärtnerei-Schornstein

Nach mehreren mageren Storchenjahren bis hin zum Totalausfall der Brut wurde in diesem Jahr die Anzahl der Jungvögel ständig nach oben korrigiert. Storchenbeobachterin Renate Näther, die von ihrem Balkon besten Blick auf das Treiben auf dem Horst der Gärtnerei Gordelt hat, meldete der Auwaldstation erst zwei, wenig später dann drei und nach geraumer Zeit sogar vier Jungvögel. „Der Nachzügler hatte sich lange gut hinter seinen Geschwistern versteckt“, so die Storchenfreundin fast etwas verärgert, dass sie den vierten Kandidaten nicht gleich bemerkt hat. Einige Beobachtungsdaten von Renate Näther meldet die Auwaldstation der Vogelwarte Hiddensee, wo sie in die deutschlandweit geführte Weißstorchdatei eingespeist werden.

Frau Näther führt ein fast intimes Verhältnis zu ihren Störchen. Mehrere Jahre erkannte sie „den Eleganten“ wieder. „Der hat eine Wahnsinnsspannweite“, schwärmt sie. „Mit der kann er besonders schöne Kurven drehen“. Es gab „den Großen“, einen „Dreckigen“ und eine „Verhutzelde“. Auch das Datum des Erstfluges der Jungen hat Frau Näther registriert. Das ist noch einmal eine kritische Situation für die Vögel. Es ist wie bei der Fahrschule. Wer erstmalig allein fährt, bekommt manchmal die Kurve noch nicht. Jungstörche prallen dann manchmal an Hindernisse und verletzen sich. In Lützschaer hat alles geklappt. Der erste Jungstorch hat sich am 21. Juli in die Lüfte erhoben. Und ab 24. Juli war die ganze Bande flugtauglich. Aber mitgebrütet hat Renate Näther noch nicht!

Es ist bereits das dritte Mal, dass eine Viererbrut in Lützschaer groß wird, nach 2001 und 2002. Eine Fünferbrut gibt es dieses Jahr in Sachsen wahrscheinlich nur einmal, im ostsächsischen Gaußig in der Oberlausitz.



Vier Jungstörche über Turmfalkennachwuchs, Foto: Dieter Ullrich

Die unteren Etagen der z. T. üppigen Storchenhorste werden oftmals durch Sperlinge oder Stare besiedelt. Aber Lützschaer ist immer für eine Überraschung gut! Renate Näther berichtete schon frühzeitig von „zusätzlichen Aktivitäten eines größeren braunen Vogels“ am Horst. Und tatsächlich: Das Erdgeschoss des Storchenhorstes nutzen Turmfalken als Kinderstube. Oben vier Jungstörche und unten drei halbstarke Turmfalken. Effektiver geht's nimmer!

Wenn Sie diesen Artikel lesen, werden sich die Lützschaer Großvögel bereits auf dem alljährlichen Vogelzug befinden - nach Spanien, nach Marokko oder bis weit nach Südafrika. Niemand weiß es ganz genau, da die Lützschaer nicht beringt sind. Gute Reise und kommt gesund wieder zurück!

Manfred Seifert

Kulturhaus „Sonne“

„DER TEUFEL MIT DEN 3 GOLDENEN HAAREN“

MARIONETTEN-HAUSTHEATER

12. September • 15.00 Uhr

Einlass 14.30 Uhr • Eintritt: 2,- €



12. September • 20.00 Uhr

Kabarett mit der
Leipziger Pfeffermühle

Einlass: 19.⁰⁰ Uhr • Eintritt: 20,- €

KONZERT mit dem Leipziger
Symphonieorchester

13. September • 15.00 Uhr

Einlass: 14.30 Uhr • Eintritt: 10,- €

LEIPZIGER
SYMPHONIE
ORCHESTER

Kulturhaus „Sonne“ • Schulstraße 10 • 04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 63450 • E-Mail: Kulturhaus_Sonne@t-online.de

Informationen zu den kommenden Veranstaltungen unter:

www.schkeuditz.de

gefördert vom Kulturraum Leipziger Raum



Eucerin® Intensiv-Beratung

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin für eine professionelle Hautanalyse und individuelle Pflegeberatung.



Mittwoch, 9. September
Donnerstag, 10. September

Auenwald
Apotheke
Wege zur Gesundheit

Telefon: 03 42 04 / 70 87-0
service@auenwald-apo.de

Albanus Apotheke
Schkeuditz

Telefon: 03 42 04 / 6 00 65
service@albanus-apo.de

WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG

VOLKSSOLIDARITÄT
Leipziger Land / Muldental e.V.

Miteinander – Füreinander

Wir suchen ab sofort

PFLEGEFACH- UND HILFSKRÄFTE (m/w/d)
für die ambulante Pflege in der Sozialstation Lützschaer

SIE SIND INTERESSIERT?
RUFEN SIE UNS AN!
Ansprechpartnerin: Jana Möbius-Winkler
0151/ 12634127 oder 0341/ 90425-31
Diezmannstraße 12, 04207 Leipzig
Mail: bewerbung@vs-leipzigerland-mtl.de

Nähere Angaben finden Sie unter Stellenangeboten auf unserer Internetseite www.vs-leipzigerland-mtl.de

DIE LESERBRIEFECKE



Beschmierte Glaswand and der Halterstelle
Hallesche Straße, Foto: Conny Lychatz

Sinnvolles ist für manche Menschen sinnfrei ...

Ärgerlich ist es, wenn man Dinge beschmiert sieht, wie das Straßenbahnhäuschen oder den Lychatz Verlag in Lützschena. Der Schloßpark wurde auch verschandelt und Auwaldstation mit Zigarettenkippen zugemüllt, Blumenkästen geklaut oder zerschmissen.

Der Bismarckturm bzw. das Gelände sieht auch ziemlich schlimm aus und und ... Vielleicht sollten die Anwohner auch mal die Äuglein weiter öffnen, mehr als bisher.

Welches Menschenkind dies auch immer war, dem sei versichert, Aggressionen kann man durch intelligentere Aktionen bekämpfen oder hat Corvid-19 das Hirn angegriffen? Hier ist auch der Ortschaftsrat gefragt - es muß etwas passieren!

Ruth-Eva Vogel

Aus gegebenem Anlass fügen wir an dieser Stelle ein Stück aus der Chronik für 1831 - den Dienstbeginn von Pfarrer Ernst Moritz Reichel ein:

Mit großer Rührung hielt ich als Vacanzprediger zu Anfang des Jahres die Neujahrspredigten in Hänichen & Lützschena; erst am Sonntage Quasimodogeniti, dem 10. April, war meine Pfarr-Probe, welche mir Herr Ephorus Superintendent D. Grossmann selbst abnahm, und wobei sich alles vereinigte, diesen Tag für mich zum festlich frohen Ehrentage zu machen, den auch der sonnig glänzende Frühlingshimmel begünstigte. Von Leipzig kamen als geladene Gäste (außer Barons) Herr Oberpfarrer Adjunctus Ritter von Rötha, Herr Hofrath und Kreisamtmann Kunad, Herr GerichtsDirektor Accisinspektor Rothe und Herr Finanz-Commissarius Jacobi, die Vacanzprediger: P. Mascher (welcher diaconirte [= assistierte d.Ü.] von Rückmarsdorf, P. Weber von Leutzsch, P. Friedrich von Freiroda (welcher mit seinen Ansprüchen auf Versetzung von Freiroda nach Lützschena sich natürlich umsonst bloßgegeben hatte) und P. Herrnsdorf von Wahren, ja sogar Herr Superintendent M. Starke erschien!

Die Präsentationsrede des Herrn D. Grossmann, welche nach meiner Predigt und Catechisation [= mündliche Unterweisung d.Ü.] in der festlich geschmückten hiesigen Kirche, folgte, war unvergleichlich, rührend erhebend, die besonderen Umstände, unter denen meine Berufung zu diesem Amte geschah, trefflich berührend, und verknüpft mit angemessener Ansprache an die Gemeinde, wie mit herzlichen, ehrenden Worten, gerichtet an mich, den Tiefergriffenen! Nachdem nun auch die Gemeinde-Deputierten Fleischer von Hänichen, Arland von Qasnitz, Krell, Ziegler und Berndt von Lützschena, aufgefordert, im Namen der Kirchfahrt, einstimmig erklärt, dass sie nichts gegen meine Lehre, Leben und Wandel einzuwenden, erhob, anstatt des Gerichtshalters, der Herr Baron von Sternburg selbst sich von seinem

Sitze, händigte, mit kurzer, angemessener Rede dem Herren Ephorus die Vocation [= Berufung d.Ü.] ein, und aus dessen Händen empfing ich dieselbe mit tiefgefühltesten Segenswünschen.

Ein frohes Mahl, das meine verehrte Prinzipalität [= die Patronatsherren] ausrichtete vereinigte uns Alle – die Kirchväter nicht ausgeschlossen – darauf in den Prunkzimmern des Herrenhauses. Hohe und Niedere, Vorgesetzte und Untergebene, waren hier einmal in ungewohnter Fröhlichkeit und aufrichtigem Wohlwollen bei einander. Alles schien gleichsam ein Herz und eine Seele zuseyn, viel beziehungsreiche Toasts wurden namentlich auf das erwünschte Verhältnis zwischen Herrschaft und

Unterthanen ausgebracht – so war der Tag ein hoher Festtag bis ans Ende! (Zum ersten Male ward die Probe, nach früherem und jetzt erneuerten gegenseitigem Uebereinkommen nur in der Patronatskirche abgenommen.)

Am 12. April, Dienstag, wurde ich nebst 3 anderen Designierten in der Thomaskirche

zu Leipzig feierlich durch Herrn D. Goldhorn (Archidiaconus [= Zweiter Pfarrer einer Kirche d.Ü.]) ordiniert, wobei nicht nur alle meine Lieben, Verwandte und Freunde aus Leipzig und Lützschena, sondern auch einige Angesehene meiner Kirchkinder theilnehmend zugegen waren. Unter der Zahl der von mir invites Anwesenden befand sich auch der junge Herr Kaplan Peter an der [römisch-] katholischen Kirche, mit welchem ich seit 1 Jahre ...in freundschaftlicher Verbindung stehe.

Den 13. April, Mittwoch, confirmierte uns Herr Hofrat D. Sichel im OberConsitorio nach Ablegung des gewöhnlichen UnterthanenEides.

Endlich am 14. April, Donnerstag, Nachmittags nach 3 Uhr kam des Hänichener Mühlenbesizers Herrn Steinigers Kutsche, mich nach Lützschena abzuholen (nachdem kurz zuvor 1 Leiterwagen, von der Lützschenauer Gemeinde gesendet, mein, noch in Leipzig befindliches weniges Gepäck mit sich genommen hatte).

Es war bis dahin bänglich [= schwül d.Ü.] warm, da zog ein heftiger Gewittersturm schnell und glücklich vorüber, als ich eben aus Leipzigs Thoren gefahren war, und kühlte die schwüle Luft ab. Bei Stahmeln beugte mein Kutscher von der Landstraße in den Dorfweg ein, und an der Lützschenauer Mark empfingen mich alle 3 Gemeinden, Groß und Klein, Alt und Jung, mit Musik und Anreden (durch Herrn Schulmeister Oertel und Kirchvater Fleischer in Hänichen), worauf ich, gleich anfangs auszusteigen geboten, nach einigen herzlichen Worten des Dankes, geführt von den Jungfrauen unserer Ortschaften, im Triumphe dem Dörfchen zuwalte, während Mädchen den Weg vor mir mit Blumen bestreuten, und ich selbst mit 2 Kränzen, an jeder Hand 1, geschmückt, innig geführt einherzog. Am Pfarrhause neue Anreden (durch den Sohn des Herrn Schulmeisters, Stud. theo. Ernst Christian Oertel, und den Richter Krell von Lützschena), Gesänge, Dankeserwiederungen, und eben betrat ich von meinen nächsten Verwandten umgeben, von meiner geliebten Braut froh bewillkommet, das Wohnhaus, als der Regen vom Himmel strömend sich ergoß. Noch eine Ueberraschung war mir beim Eintritte in mein freundliches Pfarrhaus zgedacht und bereitet. Des schon genannten Steiniger und des Pfarrpächters und Gastwirts Kunth beider kleine liebe Kinder traten mir mit einem Kaffeebrette, 2 sehr eleganten Tassen (Inscription: »Sei glücklich« und »Zum Andenken!«), so wie ferner mit 2 sehr netten silbernen und vergoldeten Löffelchen und 3 Blumenstöcken nebst Kranze und Guirlanden von Immergrün, entgegen, wozu das beiliegende Gedicht gehörte.

Nun wurden die Nachbarn und Jungfrauen der 3 Dörfer in den oberen Zimmern mit Kaffee und Kuchen bewirtschaftet, worauf sie vergnügt wieder von uns schieden.

Den Kindern (150!) aber wurde bald darauf ein fröhlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Bier und Tanz bereitet.

So trat ich unter den erfreulichsten Umständen und Ansichten mein neues Amt am Sonntag Misericordias Domini, dem 17. April, an, und bot mich an diesem Tage sogleich auch zum 1. Male, selbst, in Hänichen auf.



NACHRICHTEN
UND MITTEILUNGEN
DER SOPHIENKIRCHENGEMEINDE
Leipzig-Lützschena-Stahmeln-Wahren-Lindenthal-Breitenfeld-Möckern

Unsere Gottesdienste

06.09., 10.00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst mit Einsegnung der Schulanfänger und Verabschiedung von Heike Heinze; Pfr. i. R. Pappé, Kathrin Laschke

13.09., 10.00 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Kirchenvorstandswahl im Anschluss (bis 12 Uhr), Sup. i. R. Mügge

19.09., 17.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gottesdienst zum regionalen Erntedankfest mit dem Kindergarten, Pfrn. Führer

20.09., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Taufen, Pfr. i. R. M. Müller

26.09., 17.00 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst zur Ordination von Vikar Dr. Markus Hein, Sup. Feydt

04.10., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Pfr. i. R. Weidel

Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre (nicht in den Ferien)

donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)

1.-4. Klasse dienstags 15.15 Uhr in Lützschena

5.-6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

Konfirmanden (nicht in den Ferien)

7. Klasse donnerstags Pfarrhaus Wahren 17.30–18.30 Uhr

8. Klasse dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

dienstags Themenabend in Wahren 19.15 Uhr

Sophienkantorei (nicht in den Ferien)

mittwochs 19.45 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Frauenkreis und Alte Gemeinde

dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena am 06.10. mit

Pfr. i. R. Pappé. Bitte rufen Sie in der Verwaltungszentrale (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

Regionaler Seniorennachmittag (Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im

Gartenhaus Wahren, Mittwoch, 16.09., 14.00 Uhr, Frau Lampe liest Kurz-

geschichten von Theodor Fontane anlässlich des 200. Geburtstages im Jahr 2019

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren,

Georg-Schumann-Str. 326, am 25.09.

Treff „Lebens L.u.S.T.“, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren), geöffnet: dienstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (9.30 Uhr Morgenkaffee; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Kirchenvorstandswahl

Am 13. September werden in unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Nach den Gottesdiensten in unseren Gemeindeteilen Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren können Sie aus der Kandidatenliste bis zu neun Personen wählen. Sind Sie an diesem Tag verhindert, dann besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. im Erwachsenenalter getauft sind, dürfen wählen.

Unser neuer Kirchenvorstand soll wie bisher aus 13 „Laien“ bestehen, von denen neun gewählt und vier berufen werden. Hinzu kommen die Pfarrer der Gemeinde. Da sich nicht alle Kirchvorsteher zur Wiederwahl stellen, brauchen wir neue und engagierte Kandidaten, die sich vorstellen können, unsere Gemeinde zu leiten. Vielleicht fühlen Sie sich dazu berufen? Vielleicht fällt Ihnen jemand ein, der dafür geeignet ist? Bitte beten Sie für geeignete Kandidaten, die bereit sind, in den nächsten sechs Jahren unsere Gemeinde zu leiten.

Dirk Klingner

Abschied

Liebe Gemeinde,

27 Jahre sind eine lange Zeit. Mein Mann und ich sind zwei Mal umgezogen, unsere Kinder sind erwachsen geworden, unsere Tochter hat geheiratet, unsere beiden Enkel wurden geboren. Ich habe mehrere Ausbildungen gemacht, u. a. für Exerziten im Alltag und geistliche Begleitung, und habe viel Neues ausprobiert. Auch in der Gemeinde gab es viele Veränderungen. Angefangen habe ich 1993 in der Auferstehungskirchengemeinde Möckern, war dann in Lützschena angestellt, und dann kamen die Schwestergemeinden nach und nach dazu, bis wir uns zur Sophienkirchengemeinde vereinigten. Jetzt gibt es schon wieder eine neue Schwester.

Es war eine gute und abwechslungsreiche Zeit. Gern habe ich mit Pfr. Pappé zusammengearbeitet, gern auch mit Helge Voigt, dessen früherer Tod noch immer schmerzt. Schön für mich war es, fast immer eine zweite Gemeindepädagogin an der Seite zu haben. Dankbar denke ich an die Zusammenarbeit mit Bettine Reichelt, Barbara Wawerka und Kathrin Laschke zurück. Ich erinnere mich an Kinderrüstzeiten in der Sächsischen Schweiz, Taizéfahrten, Zeltwochenenden im Pfarrgarten, Lesenächte in der Schloßkirche und die vielen schönen Krippenspiele mit engagierten und hoch motivierten Kindern. Spannend war unser Projekt „Zusammenwachsen“, das in ein Gemeindefest mit vier Standorten mündete. Das Ringen um ein gutes Miteinander der vier Orte habe ich über Jahre miterlebt und begleitet. Auch das Pilgern, das Tanzen und die Exerziten waren Teil dieses Projekts. Für mich sind sie neben der Arbeit mit den Kindern wichtige Bestandteile meiner gemeindepädagogischen Arbeit geworden.

Wenn ich jetzt entschieden habe, meine Arbeit in der Sophienkirchengemeinde zu beenden, dann nicht, weil ich mich nicht mehr in der Gemeinde heimisch fühle. Auch die Kinder werde ich vermissen und freue mich, viele von ihnen in der Schule weiter zu treffen. Aber für mich ist es an der Zeit, etwas Neues zu beginnen. Ich habe eine Pilgerbegleiterausbildung angefangen und will mich künftig mehr in der Pilger- und Kursarbeit einbringen. Das Haus der Stille in Grumbach ist lange schon meine zweite Gemeinde.

So schaue ich dankbar auf die vielen Jahre zurück, auf die Unterstützung vieler Eltern, Kirchenvorsteher und Ehrenamtlicher, auf das gute und vertrauensvolle Miteinander mit den anderen Mitarbeitern, auf die wunderbaren Orte, an

DANKSAGUNG

Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer, doch zu wissen, dass man im Schmerz nicht allein ist, ist tröstlich.

Für das tiefe Mitgefühl zum Ableben unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Gisela Altmann

geb. Harzendorf

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und dem Team des Altenpflegeheims „Bergbreite“ in Schkeuditz, recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer

Tochter Christiane Wagner

im Namen aller Angehörigen



denen das Gemeindeleben stattfindet. Aus der Welt bin ich nicht, da ich eine kleine Anstellung in Michaelis-Friedens behalte und sicherlich ehrenamtlich das eine oder andere noch in der Gemeinde übernehmen werde. Das Weggehen fällt mir nicht leicht. Aber ich bin gespannt auf das Neue, das der Herr für mich bereit hält.

Heike Heinze

Gemeinsames Erntedankfest in Lindenthal

Dieses Jahr wollen wir das Erntedankfest mal etwas anders feiern, nämlich zusammen!

Am Samstag, dem 19.9., das ist bereits zwei Wochen vor dem kalendarischen Termin, geht es um 15 Uhr los, draußen an der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal mit Glockengeläut und Begrüßung. Es wird zum Kaffeetrinken geladen und der Kindergarten bereitet Spiele und andere Aktivitäten für die Kinder vor. Wir können gemeinsam singen und dem Posaunenchor lauschen, um dann um 17 Uhr draußen gemeinsam einen Familien-Erntedank-Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss gibt es noch ein Abendessen vom Grill und einen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns natürlich über Erntegaben! Diese können am 19.9. vormittags von ca. 10 bis 12 Uhr vorher in Lindenthal an der Kirche abgegeben oder zum Fest mitgebracht werden!

Sonja Lehmann

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen:

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang
März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);
Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)
E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de, Internet: www.sophien-leipzig.de

Pfarrerin:

Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183,
E-Mail: fuehrer@online.de

Kirchenkuratoren:

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35
Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)

Am 18.08.2020 verstarb unser lieber Vater,
Opa und Uropa

Ernst Hieke

*13.12.1923 †18.08.2020
im Alter von 96 Jahren

In stiller Trauer

*Die Kinder Christine und Roland mit Ehepartner,
Enkel und Urenkel.*

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 25.09.2020,
um 13.00 Uhr in der Kirche St. Albert mit anschließender
Urnenbeisetzung auf dem Wahrener Friedhof statt.



Sozialstation Lützschena

Am Brunnen 5 · 04159 Leipzig
Telefon: 0341/25668072 · Mobil: 0174/3028653
E-Mail: sst-luetzschena@awo-leipzigerland.de

- Häusliche Krankenpflege • Altenpflege
- Hauswirtschaftspflege • Essen auf Rädern
- Seniorenbetreuung • 24-h Rufbereitschaft
- Betreutes Wohnen

Die Veranstaltungen für den Monat **September 2020** entnehmen Sie bitte den aushängenden Veranstaltungsplänen oder rufen Sie uns an.
AWO-Seniorenbegegnungsstätte · Leipzig-Lützschena, Am Brunnen 5



BESTATTUNGSHAUS

Schönefeld

Tag und Nacht für Sie da!

☎ 034204 - 1 33 44



Schkeuditz

Leipziger Str. 40

Schkeuditz

Bahnhofstr. 26

Leipzig | Wahren

Linkelstr. 2

Leipzig | Lindenau

Lützner Str. 129

www.bestattungshaus-schoenefeld.de



BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE



Seit mehr als 80 Jahren für Sie da

Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit



Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
auch 5x in Leipzig

www.bestattungshaus-boettge.de

Tag & Nacht
034204 / 74 70



**Bestattungshaus
in Wahren**

Georg-Schumann-Straße 326 · 04159 Leipzig
vormals Linkelstr. 29 – 04159 Leipzig

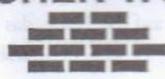
24-Std.-Tel.: (0341) 46 848 00

Farbenhaus Wendorf

Malermeister | Sachverständiger

Zum Anger 6 • 06237 Leuna
Kontaktbüro Leipzig:
 Windmühlenweg 20 • 04159 Leipzig
 Tel.: (0341) 46 84 00 60, Fax: (0341) 46 84 00 59
 info@farbenhaus-wendorf.de
 www.farbenhaus-wendorf.de

Baugeschäft JOCHEN WOLF



- Bausanierung
- Hoch- und Tiefbau
- Um- und Ausbau
- Vollwärmeschutz

Freirodaer Weg 51 • 04159 Leipzig
 Telefon: 0341 / 4 77 68 74
 Fax: 0341 / 4 61 89 30
 Funk: 0172 / 3 42 55 18
 0170 / 5 48 24 98
 E-Mail: pc.jochen@googlemail.com

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: http://www.auto-kuehne.de

GEBÄUDEREINIGUNG MIKE GLAS



- ★ GLASREINIGUNG (auch Privathaushalte)
- ★ TEPPICHREINIGUNG
- ★ BAUREINIGUNG

Am Brunnen 21 • 04159 Leipzig • C/Fax 0341 / 4 61 56 65

SCHWIMMBÄDER • ÜBERDACHUNGEN • SAUNA • WASSERPFLEGE • ZUBEHÖR

Willkommen in der Poolwelt!



POOLWELT GEYGER
 sopra LEIPZIG

GEYGER Poolwelt • Druckereistraße 9 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 03 41 / 46 80 180 • Fax: 46 80 1822 • www.poolwelt.de

Salon Diana

Ihr Haar in besten Händen



☎ 0341/4 62 26 96

An der Schäferei 2
 04159 Leipzig-Lützschena

geöffnet:
 Mo-Fr 8-19 • Sa 8-12 Uhr

Thomas Lucks



Installationsbetrieb für ELEKTROANLAGEN

Quaschnitz Weg 12
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341/4 61 55 59
 Fax: 0341/4 62 09 26
 Funk: 0177/33 11 158
 E-Mail: Elektro-Lucks@gmx.de

Forst- und Landschaftspflege Andreas Schubert



Auf der Höhe 15
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel./Fax: 0341 - 4 61 99 44
 Mobil: 0177 - 2 80 23 85

Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
 Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de

GLASBAU KÜHN

Inh. Olaf Gurt



- Verglasungen jeder Art
- Fenster und Türen
- Nachrüstung Einbruchsicherheit
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Insektenschutz

Druckereistr. 20 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon: 0341- 4 61 24 71
 Fax: 0341 - 4 61 24 72
 www.glasbau-kuehn.de
 e-Mail: post@glasbau-kuehn.de

Zimmerei Günter & Mario Tetzner GbR



- Holzbau (Carports, Balkone, Vordächer usw.)
- Dachstühle
- Altbausanierung
- Dacharbeiten

Alter Kirchweg 6
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel. 0341/46 14 585
 Fax 0341/46 14 508
 www.Zimmerei-Tetzner.de
 Info@Zimmerei-Tetzner.de

Ulf Kühne

Gebäudeservice rund um's Haus
 An der Hainkirche 4
 04159 Leipzig-Lützschena




- Reparaturen aller Art
- Dachklempnerei
- Trockenbau
- Sanitär- und Heizungsbau
- Dachrinnen- u. Rohrreinigung
- Gasinstallation

Tel./Fax 0341/46 13 626 • Funk 0171/80 18 774

Zusätzliche Wünsche erfüllen!

Wir suchen für unser Zustellteam der Ortsblätter zuverlässige Austräger in Stadtteilen Lützschena und Stahmeln

- Bevorzugt – Bewerber ab 50 Jahre
- gern mit PKW (Kilometergeld)
- Steuerfreier Hinzuverdienst bei Rentnern & Arbeitslosen

Bitte wenden Sie sich an Herrn Töpfer direkt.
 Tel.: 0341-521 55 50, Mobil: 0177-251 89 43,
 E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

